

Grußwort von Landrat Thomas Eberth zu Weihnachten/ Neujahr 2020/21

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Würzburg,

Weihnachten ist das Fest der Hoffnung und der Zuversicht. In der dunkelsten Zeit des Jahres zünden wir Kerzen an, um uns mit Licht und Wärme zu umgeben. Denn in der Dunkelheit fühlen wir uns seit jeher unwohl. Sie ist ein Symbol für Ängste, Verunsicherung und Ungewissheit. Wenn wir „im Dunkeln tappen“, so bewegen wir uns im Unklaren und wissen nicht so recht, wohin die Reise geht.



In einer solchen Zeit der Ungewissheit befinden wir uns nicht erst seitdem die Tage wieder kürzer werden. Die Corona-Pandemie hat unser Leben seit Jahresbeginn weltweit verändert und uns bewusst gemacht, wie verwundbar wir sind. Trotz unseres Fortschritts und unseres Wissens hatten wir auf wichtige Fragen keine zufriedenstellenden Antworten. Viele Mitmenschen hat die Coronakrise in eine ganz persönliche Notlage gebracht, in eine wirtschaftliche, soziale oder gar gesundheitliche. Und hinzu kommt eben die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie und damit die Dauer der Einschränkungen, die wir zur Bekämpfung des Virus auf uns nehmen. Auf liebgewonnene Gewohnheiten, Begegnungen, Feste und Veranstaltungen zu verzichten, fällt natürlich schwer. Wir sehnen uns nach Normalität und wünschen uns ein Licht am Ende des Tunnels, einen Hoffnungsschimmer.

Weihnachten verbinden wir mit dem Glauben an Hoffnung und Zuversicht, weil allen widrigen Umständen zum Trotz in einem Stall in Bethlehem ein kleines Wunder geschehen ist. Diese ungebrochene Kraft der Weihnachtsbotschaft vom Kind in der Krippe, von Hoffnung, Friede und Versöhnung in der Welt, kann uns auch in dieser schwierigen Zeit Mut machen.

Ich jedenfalls bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingt, die Corona-Pandemie zu überwinden, darf aber an Sie appellieren, vernünftig zu bleiben – auch und gerade über die Festtage. Denken Sie auch an die Menschen, die an den Feiertagen arbeiten, um für unsere Gesundheit und unser Wohlergehen zu sorgen. Danken wir es Ihnen, indem wir überlegt und rücksichtsvoll handeln.

Viele von uns haben in der Krise Belastendes erlebt, aber wir haben gemeinsam auch gute Erfahrungen machen dürfen: Hilfe aus der Nachbarschaft, Spendenaktionen, Solidarität mit den lokalen Gewerbetreibenden, Gastronomen und Kulturschaffenden. Unsere Gesellschaft kann Großartiges leisten und zusammenstehen. Wir haben wunderbare Menschen, die sich engagieren, füreinander eintreten und einander helfen. Das macht Hoffnung!

Lassen Sie uns weiter zusammenhalten, denn so entzünden wir viele kleine Lichter, die vereint hell und warm leuchten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Eberth". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Thomas Eberth

Landrat des Landkreises Würzburg